

FACHBEREICH PSYCHOLOGIE UND SPORTWISSENSCHAFT
INSTITUT FÜR SPORTWISSENSCHAFT
PROF. DR. MICHAEL KRÜGER

Februar 2005

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

ein turbulentes Wintersemester 2004/05 mit vielen Neuerungen und Schwierigkeiten ist gut zu Ende gebracht worden. Die neue Studienordnung wurde umgesetzt und musste gleich auch den Hätetest der fachpraktischen Prüfungen mit – erstmals – „mündlichen Erläuterungen“ bestehen.

Viel Zeit zum Ausruhen bleibt uns aber nicht: Im Sommersemester müssen schon die Weichen für die Einführung des neuen BA-/ MA-Studiengangs für alle Lehrämter gestellt sein. Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren, damit wie geplant im Wintersemester 2005/06 die Studienordnung steht, und die ersten BA-Studierenden ihr Studium aufnehmen können.

Das vergangene Semester war überschattet vom Tod unseres Kollegen Dr. Rüdiger Rabenstein, an den ich auch in diesen Mitteilungen Nr. 7 gleich am Anfang noch einmal erinnern möchte.

Ihr



Mitteilungen aus der Sportwissenschaft

Nr. 7 (Februar 2005)

Persönliches

- Am 6. Dezember 2004 mussten wir für immer von unserem lieben Kollegen Dr. paed. Rüdiger Rabenstein Abschied nehmen. Er verstarb im Alter von 60 Jahren nach schwerer Krankheit.
Rüdiger Rabenstein wurde am 10. April 1944 in Kiel geboren. Nach den Prüfungen für das Lehramt an Volksschulen schloss er sein Studium an der Sporthochschule Köln mit der Erlangung des Grads eines Dipl.-Sportlehrers ab. Von 1973 bis 1975 war er als Lehrer am Städtischen Gymnasium in Wuppertal-Vohwinkel tätig, wechselte dann an die damalige Pädagogische Hochschule Westfalen-Lippe in Münster und kam im Zuge der Integration im Jahr 1980 an die Westfälische Wilhelms-Universität. Seit 1976 wirkte er als Dipl.-Sportlehrer in der Tätigkeit eines Dozenten. Im Jahr 1989 promovierte er zum Doktor in den Erziehungswissenschaften.

Rüdiger Rabenstein war in vielen Sportarten zuhause. Er unterrichtete in Tischtennis, Schwimmen, Radsport und Spielen; seine sportliche Leidenschaft galt dem Radsport. Seine wissenschaftliche Heimat lag in der Sportgeschichte, hier insbesondere in der Radsportgeschichte. Seine 1991 unter dem Titel „Radsport und Gesellschaft“ erschienene Dissertation war richtungweisend. Im Laufe der Jahre avancierte er zum Kenner der deutschen, europäischen und internationalen Radsportgeschichte. Er war mitverantwortlich für die Durchführung sporthistorischer Kolloquien und war Organisator der Internationalen Tagung zur Geschichte des Radsports in Münster im Jahr 2003. Zudem war er als freier Mitarbeiter der Sportfachzeitschrift „Radsport“ sowie als Organisator und Kommentator großer Radsportveranstaltungen tätig. Mit Rüdiger Rabenstein verliert die Universität und verlieren wir im Sportinstitut einen engagierten und beliebten Lehrer. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

- Frau Prof. Ilsa Maria Sabath wurde am 5. Dezember 2004, dem internationalen Tag des Ehrenamts, von Münsters Oberbürgermeister Dr. Tillmann als eine von 12 besonders verdienten Mitbürgern und Mitbürgerinnen Münsters für Ihr ehrenamtliches Engagement in Sachen Gymnastik, Turnen, Gesundheit, Bewegungserziehung und Sport mit der goldenen Nadel der Stadt ausgezeichnet und geehrt. Im Anschluss an die Ehrung trugen sich die Gewürdigten in das Goldene Buch der Stadt ein. Wir schließen uns dem Dank des Oberbürgermeisters an und gratulieren Frau Sabath ganz herzlich zu dieser außergewöhnlichen Ehrung.
- Herr Prof. Dr. emer. Winfried Joch feierte am 17. Februar 2005 seinen 70. Geburtstag. Er ist nach wie vor in der Sportwissenschaft tätig. Sein „Kälte“-Projekt (s.u.) läuft auch im Jahr 2005 weiter, und er war und wird auch in Zukunft (hoffentlich) als Gastreferent im „Sporthistorischen Kolloquium“ auftreten. Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag.
- Unser Kollege Stratis Fucicis verabschiedet sich nach über 30jähriger Tätigkeit in den wohl verdienten Ruhestand. Am 1. Oktober 1971 begann er als Sportlehrer an der PH in Münster, bis er dann zum 1. April 1980 in die Universität an das Institut für Leibesübungen übernommen wurde. Wo es Stratis Fucicis im Ruhestand hinziehen wird, ist leicht zu erraten. Wir danken ihm jedenfalls für seine Arbeit am Sportinstitut und wünschen ihm für die Zukunft gute Gesundheit, Freude und viel Glück.
- Christiane Bohn hat zum 1.12.04 ihr neues Büro im Verwaltungsgebäude bezogen (VG 18).
- Hagen Schaper, Wiss. Mitarbeiter bei Prof. Schöllhorn, ist Ende November 2004 ausgeschieden, hat ein zweimonatiges Praktikum an einer Schule in Talin, Estland absolviert und begann Anfang Februar 2005 sein Referendariat in Hamm.
- Neil van Bentem konnte am 1. Februar seine Dissertation erfolgreich abschließen. Die Promotion wurde mit „magna cum laude“ bewertet. Herzlichen Glückwunsch. Leider verabschiedete er sich nach 7jähriger Tätigkeit im ISW bzw. in der Fachrichtung Sportwissenschaft und wechselte in den Referendardienst.
- Nach fast 20jähriger Tätigkeit in der Fachrichtung Sportwissenschaft, von der Hilfskraft bis zur Vertretung einer Professur, scheidet Prof. Dr. Klaus Peikenkamp zum Sommersemester aus. Er trat im Oktober 1996 eine Assistenstelle bei Prof. Nicol im Bereich der Biomechanik an, promovierte und habilitierte sich in Münster und engagierte sich in vielen Gebieten in der Fachrichtung. Wir freuen uns alle sehr, dass Klaus Peikenkamp nun Professor an der Fachhochschule Münster/ Steinfurt geworden ist, wünschen ihm viel Glück und Erfolg in Beruf und Familie und hoffen, dass der Kontakt mit ihm nicht abreißt.

Zur Situation der Fachrichtung Sportwissenschaft

- Zu Beginn des Wintersemesters 2004/05 musste eine schwierige Situation gemeistert werden. Es galt, die in der vorlesungsfreien Zeit fertig gestellten neuen Studienordnungen nun auch in die Praxis umzusetzen. Diese Studienordnungen mussten auf der Grundlage des Lehrer-Ausbildungs-Gesetzes (LABG) des Jahres 2002 und der Landes-Lehrer-Prüfungsordnung (LPO) 2003 erstellt werden. Studierende konnten sich bereits im Wintersemester 2003/04 für diese damals noch nicht erlassenen Studienordnungen einschreiben.
- Über die Veränderungen nach der Verabschiedung der neuen Studienordnung wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausführlich in einer Dienstbesprechung am 24. September informiert.
- Es wurden zahlreiche weitere Lehrveranstaltungen in das KVV aufgenommen und Lehrbeauftragte eingestellt, um den Bedarf an fachpraktischen Seminaren zu befriedigen. Zugleich mussten alle Kräfte gebündelt werden; d.h., die Anzahl der Studierenden pro fachpraktischer Veranstaltung musste erhöht werden, und es war auch nicht mehr möglich, alle wünschenswerten, aber von den Studienordnungen nicht zwingend vorgeschriebenen Veranstaltungen anzubieten. Dies traf besonders schmerzlich auch auf den Bereich des Sportförderunterrichts/ der Psychomotorik zu. In den neuen BA-/MA-Studienordnungen wird diese Thematik deshalb ausdrücklich berücksichtigt werden.
- Im November 2004 wurde ein Protestbrief von Studierenden zur Situation in der Sportwissenschaft veröffentlicht und an zahlreiche Ämter und Funktionsträger verschickt. Die Instituts- und Fachbereichsleitung informierte auf einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 6. Dezember über alle Änderungen und führte mit den Studierenden eine umfangreiche Diskussion über alle anstehenden Fragen. Das Ziel dieser Maßnahmen bestand darin, allen Studierenden der alten und der neuen Studienordnungen ein ordnungsgemäßes Studium zu ermöglichen.
- Ab Wintersemester 2005/06 stellt die WWU ihre Lehrerausbildung auf die neue Bachelor-Master-Studienstruktur um. Die Fachrichtung Sportwissenschaft ist - nach der Realisierung einer neuen Studienordnung seit WS 2003/04 - damit aufgefordert, innerhalb kurzer Zeit eine weitere neue Studienordnung zu entwerfen. Grundelement bildet dabei das Studium von Modulen, die in der Regel zwischen 2 bis 4 Lehrveranstaltungen inhaltlich und studienorganisatorisch zusammenfassen. Da die Studierenden bereits im Verlauf des Studiums sog. Modulprüfungen absolvieren, entfallen die bisher praktizierten umfänglichen Staatsexamensprüfungen am Ende des Studiums. Eine deutlich berufsbezogenere Ausrichtung soll das Lehramtsstudium u.a. durch eine Ausweitung der (Schul-)Praktika erfahren, die unsere Studierenden bereits im ersten Studienjahr mit dem Schul- und Unterrichtsalltag konfrontiert. Eine weitere gravierende Änderung wird die Vergabe von Leistungspunkten für einzelne, zu definierende Studienleistungen sein. Prof. Friedrich, der die Kommission zur Vorbereitung der neuen Studienordnung leitet, steht auch der Studienreformkommission für Sport des Landes Rheinland-Pfalz vor und ist mittlerweile ein ausgewiesener Experte in den Fragen der BA-/MA-Studienreform.
- Sehr erfreulich und gelungen war die am 24. Januar zum fünften Mal im Schloss durchgeführte Absolventenfeier. Sie kam, wie auch die Feiern in den letzten Jahren, bei den Studierenden und ihren Angehörigen sehr gut an. Herrn Jütting, Frau Horstmann, Frau Hofmann und allen Helferinnen und Helfern sei herzlich gedankt.

Stellen, Ämter, Preise

- Dr. Ziroli (Berlin) wird zum 1. April 2005 seine neue Stelle als Kustos am IfS antreten.
- Maren Michelbrink hat zum 1. Dezember 2004 ihre Tätigkeit als wiss. Mitarbeiterin in der Trainingswissenschaft bei Prof. Schöllhorn begonnen
- Bernd Strauss ist als ordentliches Mitglied in die Senatskommission für Planung, insbesondere Personalplanung und Evaluation (KPPE) gewählt worden
- Michael Krüger, Juliane Schlechter und Franjo Baute sind als ordentliche Mitglieder in den Lenkungsausschuss für Hochschulsport gewählt worden.
- Maïke Tietjens und Barbara Halberschmidt sind auf dem letztjährigen Dreiländerkongress Schweiz-Deutschland-Österreich in Magglingen zur Unfallforschung mit dem Preis für den besten Workshopbeitrag ausgezeichnet worden
- Andrea Stachelhaus hat für ihre Dissertation den 2. Preis im letztjährigen Carl-Diem-Wettbewerb gewonnen. Damit verbunden war die Einladung zur Festakademie des DSB am 12.11.04 in Heidelberg sowie ein nicht unbeträchtlicher Geldpreis.

Stipendien und Projekte

- Kai Reinhart hat ein Promotionsstipendium des Cusanus-Werks erhalten.
- Christiane Bohn und Michael Krüger haben ein Forschungsprojekt des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISP) zum Thema „Doping im Behindertensport“ genehmigt bekommen.
- Das vom DSB und NOK sowie der DSHS Köln unterstützte Forschungsprojekt zu „Leben und Werk Carl Diems“ hat am 1. Januar offiziell begonnen. Das Historische Seminar der WWU Münster und das Sportinstitut, Abteilung Sportpädagogik/Sportgeschichte arbeiten bei diesem Thema eng zusammen.
- Im Arbeitsbereich Sportdidaktik konnte das Projekt „Fußball - Bausteine für einen sicheren und attraktiven Unterricht“ zum Abschluß gebracht werden. Es liegt dazu eine CD-Rom für Lehrkräfte im Sport (Lehrer, Trainer, Übungsleiter) vor, die eine Sammlung von Spiel- und Übungsformen enthält, die unter der Perspektive der Sicherheitsförderung im Schulsport erstellt wurden. Die Software ist über den Auftraggeber der Projekts (GUVV-Westfalen-Lippe) kostenlos zu beziehen. Einzelne Exemplare könne auch auf Anfrage von der Sportdidaktik abgegeben werden.
- Prof. Friedrich und Annika Wagner konnten ebenfalls die Untersuchung zum Schulsport im Raum Münster abschließen. Die Studie, die die Grundlagen der Schulsportentwicklung erhebt, wurde an 460 Schulen durchgeführt und ergibt einen guten Überblick über die Ressourcen, die dem Schulsport in der Region zur Verfügung stehen. Ausschnitte der Ergebnisse sind der Homepage der Sportdidaktik zu entnehmen.
- Prof. Dr. Winfried Joch hat mit seiner Mitarbeiterin Dr. Sandra Ückert, jetzt Universität Dortmund, für das Jahr 2005 zum dritten Mal seit 2001 für das Forschungsprojekt „Der Einfluss von Kälte auf die sportliche Leistung: die Bedeutung thermoregulatorischer Beeinflussungen für sportliche Leistungen, insbesondere die Ausdauerleistungsfähigkeit“ die finanzielle Unterstützung des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (Bonn) erhalten. Damit können die Kälte-Arbeiten, die hier in Münster in Zusammenarbeit mit einer ganzen Reihe anderer Einrichtungen und Institutionen – St.Josef-Stift in Sendenhorst; Weserland-Klinik in Vlotho; Ruhr-Internisten in Herne – und Wissenschaftspartnern in Warschau, Dresden, Bern und Bad Blankenburg/Harz durchgeführt wurden, kontinuierlich fortgesetzt werden. In diesem Jahr steht die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Leichtathletik-Verband

(DLV) und seinen Langlaufathleten/innen des A- und B-Kaders auf der Prioritätenscala ganz oben. Aus den bisherigen Untersuchungen, an denen auch zahlreiche Studierende aus Münster als Testpersonen in der Kältekammer teilgenommen haben, sind eine Reihe von Veröffentlichungen hervorgegangen, u.a.: Joch, W.& Ückert, S. (2003): Ausdauerleistung nach Kälteapplikation. In: Leistungssport 33, 6, S.17-23

Amtliches und Wissenschaftliches:

- Auf Einladung des Chinesisch-Deutschen Wissenschaftszentrums (eine Institution der DFG und der entsprechenden chinesischen Wissenschaftsförderorganisation NSFC) sowie von Professor Tian (Peking) besuchten Bernd Strauß und Jörn Munzert vom 5. Oktober bis 11. Oktober 2004 die Sporthochschule Beijing. Ziel des Treffens waren die Verhandlungen über ein gemeinsames wissenschaftliches chinesisch-deutsches Symposium über das Thema „Leistungssport aus der Sicht verschiedener sportwissenschaftlicher Teildisziplinen“ (Trainingswissenschaft, Sportmedizin, Biomechanik, Motorik, Sportpsychologie und Sportsoziologie). Das Treffen verlief sehr erfolgreich. Es ist geplant, dieses Symposium unter der Federführung der Professoren Tian, Strauß und Munzert Ende April 2005 in Peking durchzuführen. Vorgesehen ist, dass 15 deutsche Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler mit 20 chinesischen Kolleginnen und Kollegen zu einem intensiven viertägigen wissenschaftlichen Austausch zusammenkommen.
- Prof. Wolfgang Schöllhorn nutzte sein Forschungsfreisemester für Forschungsaufenthalte in Wien, Salzburg, München und Amsterdam
- Jörg M. Jäger besuchte die „1st International Working Conference IT and Sport“ in Köln und in Bielefeld eine Tagung über „Interaktive Sonifikation im Sport“. Er arbeitet zur Zeit im Auftrag eines Schuhherstellers zur Analyse von Veränderungen im Gangmuster (Projektarbeit)
- Meike Alichmann hielt im Oktober einen Vortrag beim Kongress "Krafttraining - Theorie und Praxis" in Freiburg und im November beim 4th international conference on Strength Training in Serres, Griechenland. Sie ist zur Zeit mit der Projektdurchführung "Reaktiver Muskel" in Zusammenarbeit mit Dr. Charles Krebs, Melbourne Australien (zusammen mit Thorsten Kortmann) beschäftigt.
- Seit Mai 2004 besteht eine Kooperation zwischen der Abteilung Trainingslehre (Prof. Schöllhorn) mit der Stuttgarter Firma SNAIX (Engelbert Rolli) und der Firma Friendly Sensors in Jena, aus der zwei Projekte entstanden. Das erste Projekt beschäftigt sich mit der Veränderung des Gangbewegungsmusters infolge des Snaix-Fahrens, bei dem ein Ultraschall-Messgerät der Firma Friendly Sensors eingesetzt wurde. Im zweiten Projekt geht es um die Veränderung des Snaix-Fahrens aufgrund verschiedener Trainingsmethoden.
- Sehr erfolgreich verlief in diesem Wintersemester die von Dieter Jütting und seinem Team organisierte Vortragsreihe "die lokal-globale Fußballkultur". Höhepunkt war die Podiumsdiskussion mit dem DFB-Präsidenten Theo Zwanziger.
- Prof. Dr. Bernd Strauß und Prof. Dr. Dieter H. Jütting sind in den Beirat der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur berufen worden. Am 27. Oktober waren beide beim so genannten Testspiel der Akademie beteiligt. Prof. Strauß hielt einen Kurzvortrag, Prof. Jütting moderierte ein Podium "Fußball - Laufwege in Gesellschaft, Kultur und Bildung" mit den Teilnehmern Jürgen Leinemann (Spiegel), Prof. Dr. G. Pilz (Hannover), Oliver Bierhoff (DFB), Dr. Bader (Goethe Institut), Thomas Brussig (Autor). Am 28. Oktober 2004 nahmen in Nürnberg die AFT-Mitglieder Neil van

Bentem, Ansgar Delschen, Dieter H. Jütting und Guido Kellermann an einem Workshop zur Fußballforschung teil und hielten viel beachtete Referate, Jütting zu „Arbeit oder Hobby: Fußballtrainer im Amateurfußball?“, Kellermann über „Von Kindesbeinen an: Karriereverläufe von Amateurfußballspielern“, van Bentem zu „Vom Aussterben bedroht: Zur Ehrenamtlichkeit in Fußballvereinen?“ und Delschen über „Ehrenamtliche in Vorständen von Fußballvereinen – Altruisten oder Egoisten?“.

- Am 2. Februar 2005 nahm Dr. Bernd Schulze an dem Projektforum "Fußball bewegt Bildung" der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur" teil.
- Vom 29. September bis zum 1. Oktober 2004 richteten im Franz Hitze-Haus die dvs-Sektionen Sportgeschichte und Sportsoziologie unter Federführung der Arbeitsbereiche „Sportpädagogik/ Sportgeschichte“ (Krüger) am IfS und des ISW (Jütting, Schulze) eine Fachtagung zum Thema „Fußball in Geschichte und Gesellschaft durch, die bundesweit viel beachtet und gut besucht wurde.
- Im Erasmus/Sokrates-Programm konnten zu den bestehenden Partnerschaften mit Amsterdam (Niederlande), Barcelona (Spanien), Budapest (Ungarn) und Wien (Österreich) folgende neue Abkommen hinzukommen: Alta (Norwegen), Lissabon (Portugal), Orsay (Paris-Sud, Frankreich), Thessaloniki (Griechenland), Toulouse (Frankreich), Trondheim (Norwegen). An folgenden weiteren Abkommen wird zur Zeit mit besonderer Unterstützung von Annette Hofmann und Anne Dalhaus gearbeitet: Marseille (Frankreich), Urbino (Italien), Kopenhagen (Dänemark), Århus (Dänemark), Madrid (Spanien).

Für das Wintersemester 05/06 endet die Anmeldefrist im Juni. Freie Studierendenplätze gibt es noch in Amsterdam, Budapest, Lissabon und Thessaloniki, wenn die Abkommen bis dahin zustande kommen, auch in den o.g. Universitäten.

Sonstiges

Die nächsten Mitteilungen aus der Sportwissenschaft erscheinen wieder in einem halben Jahr im August 2005. Ich bitte alle Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mich mit entsprechenden Informationen auf dem Laufenden zu halten.

Das Semestereröffnungsfrühstück zum Sommersemester 2005 wird am 11. April, 8 Uhr in der Mensa auf dem Leonardo Campus stattfinden. Bis dahin alles Gute !

Michael Krüger